



Protokoll der Einwohnergemeinde Lengnau

1

Versammlung vom 29. November 2019

Datum:	29. November 2019		
Vorsitz:	Franz Bertschi, Gemeindeammann		
Protokoll:	Anselm Rohner, Gemeindeschreiber		
Stimmenzähler:	Jakob Affentranger und Werner Schmid		
Verhandlungsfähigkeit:	Total Stimmberechtigte		1869
	Zur abschliessenden Beschlussfassung 1/5 oder		374
	Anwesend		177
Referendum:	Sämtliche heute Abend zu fassenden Beschlüsse unterstehen dem fakultativen Referendum.		
Stimmrecht:	Die anwesenden Gäste sind nicht stimmberechtigt.		
Ort:	Mehrzweckhalle Rietwise		
Zeit:	20.00 Uhr bis 22.15 Uhr		



Protokoll der Einwohnergemeinde Lengnau

2

Versammlung vom 29. November 2019

Gemeindeammann Franz Bertschi begrüsst zur heutigen Gemeindeversammlung. Alle Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, welche heute zum ersten Mal an der Gemeindeversammlung mit dabei sind werden ebenfalls begrüsst.

Er stellt fest, dass die Einladungen zur Gemeindeversammlung termingerecht verschickt worden sind und die Unterlagen zur Einsicht auflagen. Somit sind die gesetzlichen und materiellen Voraussetzungen für die Durchführung der heutigen Gemeindeversammlung erfüllt.

Für die Protokollerstellung wird die heutige Gemeindeversammlung auf Tonband aufgenommen.

Der Gemeinderat hat sich mit verschiedenen Themen befasst und bringt an der heutigen Versammlung 6 Traktanden zur Abstimmung.

In diesem Sinne danken wir allen Anwesenden für das Interesse am Gemeindegeschehen.

Von der Presse begrüsst er Christian Roth (Die Botschaft) und als Gäste Sandra Graf (Gemeindeschreiber-Stv.) und Reto Bättig (Leiter Sozialdienst Surbtal). Ebenso Samuel Flükiger (Raumplaner) und als Vertreter von der Tennishalle Frau „Sass“ und Herr Yldiz.

Die Finanzkommission ist heute durch Philipp Laube vertreten.



Protokoll der Einwohnergemeinde Lengnau

3

Versammlung vom 29. November 2019

TRAKTANDEN

1. Genehmigung des Protokolls der Einwohnergemeindeversammlung vom 19. Juni 2019
2. Genehmigung von Kreditabrechnungen
 - 2.1 Neubau Kindergarten Sonnenrain, Baukredit
 - 2.2 Heizungssanierung Nahwärmeverbund, Bau- und Planungskredit
 - 2.3 Baukredit Rietwise, 2. Erschliessungsetappe
 - 2.4 Hochwasserschutz Landstrasse und Werkhofgelände
3. Gemeindeentwicklung; Genehmigung eines Verpflichtungskredits im Betrag von CHF 180'000 für die Zentrumsplanung; bestehend aus CHF 120'000 für den Ideenwettbewerb und CHF 60'000 für die anschliessende Vertiefungsphase
4. Kommunaler Gesamtplan Verkehr; Genehmigung eines Verpflichtungskredits im Betrag von CHF 50'000
5. Hochwasserschutz Rietwise/Schlad; Genehmigung eines Verpflichtungskredits im Betrag von CHF 430'000
6. Genehmigung des Budgets 2020 mit Festlegung des Steuerfusses auf 106 %
 - Information über die Finanzpläne „Einwohnergemeinde“, „Abfallwirtschaft“, „Abwasserbeseitigung“ und „Nahwärmeverbund“
7. Verschiedenes und Umfrage
 - Informationen durch den Gemeinderat
 - Im Anschluss an die Versammlung wird ein Apéro ausgeschenkt



Protokoll der Einwohnergemeinde Lengnau

4

Versammlung vom 29. November 2019

T r a k t a n d u m 01

Genehmigung des Protokolls der Einwohnergemeindeversammlung vom 19. Juni 2019

(Gemeindeammann Franz Bertschi)

Das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 19. Juni 2019 ist der Protokollprüfungskommission zugestellt worden. Diese Kontrolle wird durch die Mitglieder der Finanz- und Protokollkommission Einwohnergemeinde vorgenommen.

Der Sprecher, Philipp Laube, stellt fest, dass das Protokoll den Verhandlungen voll und ganz entspricht. Er dankt Anselm Rohner für das Abfassen.

Die Diskussion ist offen, wird jedoch nicht benutzt.

Antrag

Die Einwohnergemeindeversammlung wolle das Protokoll vom 19. Juni 2019 genehmigen.

Abstimmung

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 19. Juni 2019 wird einstimmig genehmigt.

Gemeindeammann Franz Bertschi dankt Anselm Rohner für die gute Protokollführung.



Protokoll der Einwohnergemeinde Lengnau

5

Versammlung vom 29. November 2019

Traktandum 02

Genehmigung von Kreditabrechnungen

(Gemeindeammann Franz Bertschi)

Gemeindeammann Franz Bertschi informiert über die vier vorliegenden Kreditabrechnungen.

2.1 Neubau Kindergarten Sonnenrain, Baukredit

Kreditgenehmigung

28. Juni 2017

CHF 1'118'000

Übersicht

Bruttoanlagekosten	CHF 1'178'085.25
Verpflichtungskredit	CHF 1'118'000.00
Kreditüberschreitung	<u>CHF 60'085.25</u>

Bemerkungen

Die Abrechnung schliesst mit einer Kreditüberschreitung im Betrag von CHF 60'085.25 brutto. Die Mehrkosten sind unter anderem wie folgt zu begründen:

- 30% mehr für Akustikdecke zur Erreichung der Nachhallzeiten von Schulzimmern
- Bodenbeschichtung im Technikraum
- Seilsystem im Klassenraum
- Sitzungsgelder der Baukommission sind nicht im Kredit enthalten
- Trennwand Aussengeräteraum
- Diverse Überschreitungen bei verschiedenen Arbeitsgattungen

Gemäss Berechnung der Pronovo zur KEV- Abgeltung der PV-Anlage werden in den nächsten 2 Jahren noch rund CHF 8'000 als Einnahmen erwartet. Diese werden dann zumal in der Erfolgsrechnung verbucht.

2.2 Heizungssanierung Nahwärmverbund, Baukredit und Planungskredit

Kreditgenehmigung

24. November 2017

CHF 45'000

21. Juni 2018

CHF 615'000

CHF 660'000

Übersicht

Bruttoanlagekosten	CHF 657'327.00
Verpflichtungskredit	CHF 660'000.00
Kreditunterschreitung	<u>CHF 2'673.00</u>

Bemerkungen

Die Planungs- und Baukosten konnten eingehalten werden.



Protokoll der Einwohnergemeinde Lengnau

6

Versammlung vom 29. November 2019

2.3 Baukredit Rietwise 2. Erschliessungsetappe

Kreditgenehmigung
12. November 2010

CHF 905'000

Übersicht

Bruttoanlagekosten	CHF 835'192.15
Verpflichtungskredit	CHF 905'000.00
Kreditunterschreitung	CHF 69'807.85

Bemerkungen

Die Kreditabrechnung konnte erst jetzt erstellt werden, weil diese im Zusammenhang mit dem Wehrbau lange Zeit blockiert war.

2.4 Hochwasserschutz Landstrasse und Werkhofgelände

Kreditgenehmigung
15. November 2012

CHF 220'000

Übersicht

Bruttoanlagekosten	CHF 242'229.80
Verpflichtungskredit	CHF 220'000.00
Kreditüberschreitung	CHF 22'229.80

Bemerkungen

Kanton und Aargauische Gebäudeversicherung haben sich mit CHF 94'801.90 mit Subventionsbeiträgen beteiligt. Somit ergibt sich eine Nettoinvestition im Betrag von CHF 147'427.90.

Der Sprecher der Finanzkommission, Philipp Laube, zeigt auf, dass die vier Kreditabrechnungen formell und materiell korrekt sind und zur Annahme empfohlen werden.

Die Diskussion ist offen, wird jedoch nicht genutzt.

Philipp Laube, Mitglied der Finanzkommission, möchte über alle 4 Kreditabrechnung zusammen abstimmen. Es werden keine Einwendungen dazu erhoben. Somit nimmt er die Abstimmung vor.

Antrag

Die Einwohnergemeindeversammlung wolle die vier Kreditabrechnungen genehmigen.

Abstimmung

Mit grossem Mehr und ohne Gegenstimme werden die vier Kreditabrechnungen genehmigt.



Protokoll der Einwohnergemeinde Lengnau

7

Versammlung vom 29. November 2019

Traktandum 03

Gemeindeentwicklung; Genehmigung eines Verpflichtungskredits im Betrag von CHF 180'000 für die Zentrumsplanung; bestehend aus CHF 120'000 für den Ideenwettbewerb und CHF 60'000 für die anschliessende Vertiefungsphase

(Gemeindeammann Franz Bertschi)

Zu Beginn des Traktandums zeigt Gemeindeammann Franz Bertschi den damaligen Kreditantrag der Gemeindeversammlung vom 28. Juni 2017 auf.

Kredit CHF 300'000 Testplanung

- CHF 220'000 Planung
- CHF 80'000 Vertiefungsphase
- Genehmigt CHF 220'000 ohne Vertiefungsphase
- Nicht Bestandteil des Kredites waren weitere Planungen wie (Liegenschaft Krone usw.)

Schon seit Jahren haben sich der damalige und heutige Gemeinderat mit der Gemeindeentwicklung befasst. Aufgrund des Leitbildes vom August 2013 und der Legislaturzielen des Gemeinderates wurden in verschiedenen Arbeitsgruppen Grundlagenarbeiten geleistet. So sind

- Das Nutzungskonzept über die öffentlichen Bauten und Anlagen und
- Die Aussenräume

entstanden. Diese bilden nach wie vor wichtige Grundlagen in der Bearbeitung der jeweiligen Thematiken.

Auch das Futurum im August 2018 gründete auf diese Dokumente. Ziel dieser Veranstaltung war es die Meinung der Bevölkerung, des Gewerbes, der Vereine, der Quartiere zu erfragen und abzuholen. So konnten weitere Massnahmen (Handlungsfelder) definiert werden.

Die 28 Veranstaltungen wurden gut besucht und es ergaben sich interessante Erkenntnisse aus der Bevölkerungsbefragung. Die Auswertung wurde in einer Arbeitsgruppe weiterbearbeitet. In dieser Arbeitsgruppe waren folgende Personen vertreten:

- Peter Bürgi, als Gewerbevertreter
- Silvia Huber, als Vertreterin der Referendumsgruppe
- Andrea Huser, als Schulvertreterin
- Franz Bertschi und Hanni Jetzer, als Gemeinderatsvertreter
- Anselm Rohner, als Verwaltungsvertretung
- Samuel Flükiger als Fachplaner

Ein Patentrezept für eine qualitätsvolle Dorfentwicklung gibt es nicht. Folgende Punkte waren massgebend:

- Mit der partnerschaftlichen Dorfentwicklung soll ein wichtiger Beitrag zur qualitativen Entwicklung geleistet werden
- Es ist ein Mehrwert für alle Beteiligten zu schaffen
- Die Attraktivität der Gemeinde soll gestärkt werden
- Mögliche Handlungsfelder sollen aufgezeigt werden



Protokoll der Einwohnergemeinde Lengnau

8

Versammlung vom 29. November 2019

- Die Entwicklung der Prozesse sollen im Dialog mit der Bevölkerung erfolgen
- Die Gemeindeentwicklung zwischen dem Gemeinderat und der Arbeitsgruppe abgestimmt

Der Gemeinderat steht geschlossen hinter der erarbeiteten Strategie. Das Planungsmandat wurde für die erste Phase an das Büro Samuel Flükiger, Städtebau Architektur GmbH, Brugg, erteilt.

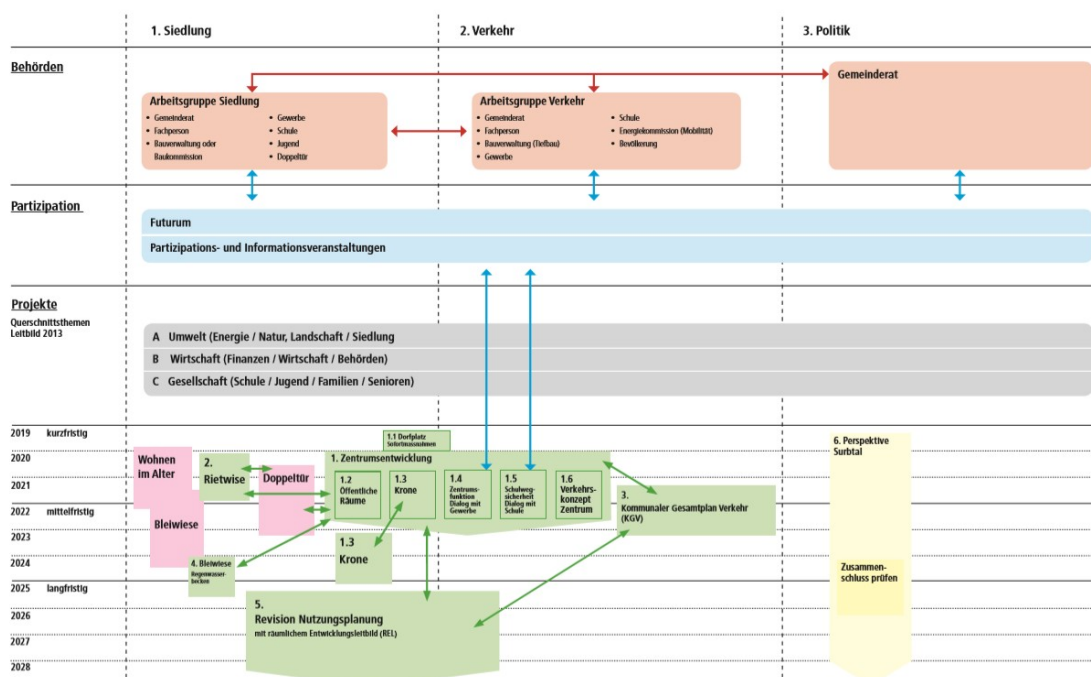
An der Informationsversammlung im Juni 2019 wurde das Resultat sehr positiv aufgenommen. Zudem wurde am 28. August noch eine öffentliche Sprechstunde durchgeführt.

Mit all diesen Planungen und Massnahmen soll eine Investition in die Attraktivität von Lengnau geleistet werden. Die Erfahrung zeigen, dass sich dies positiv auf die Bevölkerungsentwicklung auswirken wird.

Heute sprechen wir in einem ersten Schritt von Planungskosten. Für die anschliessenden Projekte müssen wir bereit sein Investitionen zu bewilligen, die im Finanzplan abgebildet sind und sein müssen. Gleichzeitig muss dannzumal auch der Steuerfuss überprüft werden.

Mit den Einzonungen im Jahr 2013 könnte ein Mehrwertfonds generiert werden, welcher derzeit einen Bestand von rund CHF 1.2 Mio. aufweist. Dieser Fonds ist für Massnahmen der Raumplanung und die Kosten der öffentlichen und kommunalen Infrastruktur zu verwenden.

Anhand der untenstehenden Folie zeigt er die verschiedenen Ebenen und die verschiedenen geplanten Projekt auf. Ebenso verweist er auf die Meinungsaustausche zwischen den Arbeitsgruppen und die geplante Partizipation und Mitwirkung der Bevölkerung.





Protokoll

der Einwohnergemeinde Lengnau

9

Versammlung vom 29. November 2019

Der Gemeinderat hat die folgenden Grundsätze zur Gemeindeentwicklung definiert:

- | | |
|--------------------------|---|
| 1. Aktive Steuerung | Die Gemeinde steuert die Entwicklung aktiv |
| 2. Im Dialog | Die Gemeinde entwickelt sich im offenen Dialog mit der Bevölkerung |
| 3. Ganzheitliches Planen | Die Bedürfnisse von Gewerbe, Schulen, Familien, Jugendlichen, Senioren und Umwelt werden bei Planungen berücksichtigt |
| 4. Unterstützung | Die Gemeinde begrüsst private Projekte im Sinne der Gemeindeentwicklung und unterstützt lösungsorientiert |
| 5. Effizienz | Die Gemeinde setzt ihre finanzielle Ressourcen nachhaltig ein |

In einem ersten Schritt sollen die planerischen Grundlagen zur Aufwertung des Zentrums erarbeitet werden. Dieses soll in seiner Funktion als Einkaufs-, Verpflegungsort und Treffpunkt gestärkt werden. Ein Schwerpunkt dabei ist die Gestaltung der öffentlichen Räume mit Strassen, Vorplätzen und dem Dorfplatz.

Da im Zentrum die Belagsoberflächen und die Werkleitungen in den nächsten Jahren saniert werden müssen, sollen die baulichen Synergien genutzt werden, um den Zentrumsraum aufzuwerten. Dazu gehört es, die Probleme bei der Verkehrssicherheit zu beheben, die Verkehrsführung zu optimieren und die öffentlichen Räume gestalterisch aufzuwerten. Nachfolgend sind die wichtigsten Themen der Zentrumsplanung zusammengefasst:

- Zentrumsfunktion: Aufwertung Zentrum, Verbesserung der Rahmenbedingungen für Gewerbe (Verkaufsnutzungen und Gastronomie)
- Öffentliche Räume: Steigerung der Aufenthaltsqualität im Zentrum mittels gestalterischer Aufwertung der Strassenräume, Vorplätze und des Dorfplatzes, Optimierung der Parkierung
- Kronenliegenschaft: Liegenschaft soll mitberücksichtigt werden (Kubatur, Aussenraumgestaltung, evtl. Parkierung in Tiefgarage)
- Schule: Schulwegsicherheit (Behebung der Sicherheitsrisiken)
- Verkehrskonzept: Verkehrsberuhigung, Optimierung der Parkierung und der Verkehrsführung im Zentrum

Aufgrund der Bedeutung des Zentrums für die Gemeinde soll ein Konkurrenzverfahren durchgeführt werden. Dies soll mit einem schlanken Ideenwettbewerb geschehen. Anschliessend ist beabsichtigt das Entwicklungskonzept für das Zentrum in einer Einzelprojektion durch das Siegerteam fertigzustellen.



Protokoll der Einwohnergemeinde Lengnau

10

Versammlung vom 29. November 2019

Kosten

- Ideenstudien inkl. Wettbewerbsvorbereitung	CHF 120'000
- Vertiefung mit Siegerteam	CHF 60'000
- Total	<u>CHF 180'000</u>

➔ Mögliche Kantonsbeiträge ca. CHF 20'000 bis CHF 50'000

Zeitplan

- 2020	CHF 90'000
- 2021	CHF 45'000
- 2022	CHF 45'000

Nach dem Ideenwettbewerb und vor der Vertiefungsphase mit dem Siegerteam, wird die Bevölkerung in einem Mitwirkungsverfahren miteinbezogen.

Die Investitionen sind im Finanzplan eingestellt und werden aus dem Mehrwertfonds beglichen.

Diskussion

Karl Suter möchte wissen, ob die Gemeinde für ihr Land auch Mehrwertabgaben bezahlt hat an der Sternenstrasse.

Gemeindeammann Franz Bertschi erklärt, dass diese Einzonungen vor der Einführung der Mehrwertabgabepflicht erfolgt sind. Somit musste die Gemeinde keine solche Abgabe bezahlen.

Gabriela Haas möchte wissen, welches Gremium über die drei Jurierungseingaben befindet.

Gemeindeammann Franz Bertschi zeigt auf, dass für die Jurierung eine Jury eingesetzt wird und diese dann zuhanden des Gemeinderates Antrag stellt.

Thomas Eckert dankt für die gute Idee mit dem durchgeführten Futurum. Im Finanzplan sind für die Liegenschaft Krone in den nächsten Jahren 4.16 Mio. Franken eingesetzt. Er fragt sich, wie dies finanzierbar ist und welche Basis die Kosten von CHF 4 Mio. haben.

Gemeindeammann Franz Bertschi weist darauf hin, dass dies Kostenschätzungen darstellen. Diese werden dann verfeinert und genauer erhoben im Hinblick auf die Antragstellung.

Thomas Eckert bekundet Sorgen in Sachen Finanzen. Aus seiner Sicht könnte die Gemeinde einen Investorenwettbewerb durchführen und so die Krone fremdfinanzieren lassen.

Gemeindeammann Franz Bertschi verweist darauf, dass nun die Planungskosten finanziert werden sollen. Diese ergeben dann die möglichen Projektkosten. Wenn diese vorliegen, dann kann man an der Gemeindeversammlung darüber entscheiden. Zudem verweist er auf das Traktandum Budget, in welchem er die Schulden und den Schuldenverlauf aufzeigen wird.



Protokoll der Einwohnergemeinde Lengnau

11

Versammlung vom 29. November 2019

Adrian Bergamin vertritt die Meinung, dass im Finanzplan und dem aufgezeigten Vorgehen die Flächen und die Kubatur der Krone mitberücksichtigt werden. Seines Erachtens muss man aber zuerst wissen, was man auf der Kronenparzellenfläche realisieren wird. Deshalb stellt er den **Antrag** die Zentrumsplanung zwar zu bewilligen, diese aber um drei Jahre nach hinten zu verschieben. Ebenso müssten die privaten Liegenschaften um das Dorfzentrum mitberücksichtigt werden, weil doch in einigen davon in den nächsten Jahren Investitionen angezeigt sind.

Wie Gemeindeammann Franz Bertschi aufzeigt, wird beim Doppeltürhaus in den nächsten Jahren eine Investition anstehen. Diese kann man im Rahmen des Baugesuchverfahrens aufgefangen werden. Ebenso wurden mit einigen privaten Liegenschaftsbesitzern Gespräche geführt und auf die anstehende Dorfplanung sensibilisiert. Aus diesem Grund plant man den Raum ohne den Einbezug von Gebäuden.

Adrian Bergamin sagt aus, dass mit dem Doppeltürhaus sicher mehr Besucher kommen werden und Parkplätze beanspruchen. Somit wird es einen Druck auf die öffentlichen Parkplätze geben.

Gemeindeammann Franz Bertschi erklärt, dass der Gemeinderat dies erkannt hat. Im 2020 soll auf dem Areal Rietwiese ein Parkierungskonzept erstellt werden. Dort könnte man sicherlich Parkplätze für das Besucherzentrum generieren und sich der Verein Doppeltür entsprechend einkaufen.

Bruno Jeggli möchte wissen, wie das Gebiet um das Zentrum definiert wurde.

Gemeindeammann Franz Bertschi zeigt das Gebiet kurz und verweist aber auf die Dokumentation, welche auf der Website aufgeschaltet war.

Bruno Jeggli möchte dieses Gebiet etwas grosszügiger gehandhabt haben.

Paul Hediger erachtet den Stand des Verfahrens gleich wie vor zwei Jahren mit der damaligen Zentrumsplanung. Er stellt deshalb den **Antrag**, dass man die heutigen Beträge von CHF 120'000 für den Wettbewerb mit Ideenstudien und CHF 60'000 für die Vertiefungsarbeit frankenmässig umkehrt. Somit stünde für die wichtige Vertiefungsphase wesentlich mehr Geld zur Verfügung.

Gemeindeammann Franz Bertschi erklärt, dass die geplante frankenmässige Aufteilung richtig gewählt wurde und so beibehalten werden sollte. Er erteilt Planer Samuel Flückiger das Wort.

Samuel Flückiger bezieht sich auf die beiden Anträge.

Das Verfahren zeitlich um 3 Jahre nach hinten zu verschieben wäre nicht geeignet. In der Zürichstrasse und Vogelsangstrasse sind in rund 4 Jahren nicht mehr aufschiebbare Leitungserneuerungen notwendig. Die dafür notwendigen Belagsaufbrüche und –erneuerung möchte man dannzumal gezielt mit den Massnahmen am Dorfplatz koordinieren.



Protokoll der Einwohnergemeinde Lengnau

12

Versammlung vom 29. November 2019

Mit einem Betrag von CHF 60'000 für die Wettbewerbs- und Jurierungsphase ist es praktisch unmöglichen eine gute Planung mit guten Resultaten zu erreichen. An der bisherigen Kostenaufteilung sollte unbedingt festgehalten werden.

Rene Gilgen möchte wissen, weshalb man für die Liegenschaft Krone und den Gesamtplan Verkehr nochmals zwei separate Kredit beantragt.

Gemeindeammann Franz Bertschi erklärt, dass der Kommunale Gesamtplan Verkehr (KGV) separat behandelt werden muss. Dieser beinhaltet nicht nur die Fragen des Dorfplatzes und Dorfkerns. Mit dem KGV soll auch eine gezielte Entlastung des Verkehrs über den Dorfplatz erreicht werden. Ebenfalls muss neu auch das Projekt OASE (Ostaargauer Strassenentwicklung) mitberücksichtigt werden. In einigen Jahren müsste dieser KGV ohnehin zusammen mit der Überarbeitung der Bau- und Nutzungsordnung erstellt werden.

Abstimmungen

Antrag Bergamin / Die zeitliche Umsetzung des Gemeindekonzeptes soll um drei Jahre (2023, 2024 und 2025) anstelle 2020, 2021 und 2022 erstellt werden.

➔ Mit Grossem Mehr gegen 15 Ja-Stimmen wird der Antrag Bergamin abgewiesen.

Antrag Paul Hediger

- Ideenstudien inkl. Wettbewerbsvorbereitung	CHF 60'000
- Vertiefung mit Siegerteam	CHF 120'000
- Total	CHF 180'000

Gegen den gemeinderätlichen Antrag

- Ideenstudien inkl. Wettbewerbsvorbereitung	CHF 120'000
- Vertiefung mit Siegerteam	CHF 60'000
- Total	CHF 180'000

➔ Der gemeinderätliche Antrag obsiegt mit 87 zu 44 Stimmen

Schlussabstimmung

Antrag

Es sei ein Verpflichtungskredit im Betrag von CHF 180'000 inkl. MwSt. für den Ideenwettbewerb mit Vertiefungsphase für die Zentrumsplanung zu genehmigen.

Abstimmung

Der Verpflichtungskredit im Betrag von CHF 180'000 inkl. MwSt. für den Ideenwettbewerb mit Vertiefungsphase für die Zentrumsplanung wird mit 99 Stimmen gegen 14 Nein Stimmen genehmigt.



Protokoll der Einwohnergemeinde Lengnau

13

Versammlung vom 29. November 2019

T r a k t a n d u m 04

Kommunaler Gesamtplan Verkehr; Genehmigung eines Verpflichtungskredits im Betrag von CHF 50'000

(Gemeindeammann Franz Bertschi)

Ausgangslage

Das Verkehrskonzept der Gemeinde Lengnau stammt aus dem Jahr 2006. Gut 15 Jahre nach der Erarbeitung des kommunalen Verkehrskonzeptes sollte das Planungsinstrument auf die geänderten Verhältnisse (Verkehrs- und Siedlungsentwicklung, gesetzliche Grundlagen) auf kommunaler, regionaler sowie kantonaler Stufe angepasst werden.

Kommunaler Gesamtplan Verkehr (KGV)

Der Kommunale Gesamtplan Verkehr (KGV) ist das wichtigste Instrument der Aargauer Gemeinden zur kommunalen Verkehrsplanung. Er ist als umfassendes Planungsinstrument ausgelegt, mit dem die Gemeinden ihre verkehrliche Entwicklung in Abstimmung mit der Siedlungsentwicklung steuern.

Folgende Themen sind im Kommunalen Gesamtplan Verkehr Lengnau zu bearbeiten (Auflistung nicht abschliessend):

- Verkehrskonzept Zentrum (Koordination mit Zentrumsplanung)
- Überprüfung der Verkehrsführung in der Gemeinde (z.B. Entlastung über Kreisel)
- Verkehrssicherheit für den Fuss- und Veloverkehr, Schulwegsicherheit
- Parkierung motorisierter Verkehr

Zeitplan / Koordination mit Zentrumsplanung

Damit die wichtigsten Erkenntnisse zum Zentrum in den KGV integriert werden können, soll dieser zeitlich etwas nachgelagert zur Zentrumsplanung erarbeitet werden. Der Start erfolgt Mitte 2020 und die Planung dauert ca. 1 Jahr.

Kosten

- Erarbeitung KGV	CHF 50'000
-------------------	------------

Die Investitionen sind im Finanzplan eingestellt und werden aus dem Mehrwertfonds finanziert.

Die Diskussion offen, wird jedoch nicht genutzt.

Antrag

Es sei ein Verpflichtungskredit im Betrag von CHF 50'000 inkl. MwSt für den Kommunalen Gesamtplan Verkehr zu bewilligen.

Abstimmung

Der Verpflichtungskredit im Betrag von CHF 50'000 inkl. MwSt für den Kommunalen Gesamtplan Verkehr wird grossem Mehr und ohne Gegenstimme bewilligt.



Protokoll der Einwohnergemeinde Lengnau

14

Versammlung vom 29. November 2019

Traktandum 05

Hochwasserschutz Rietwiese/Schlad; Genehmigung eines Verpflichtungskredits im Betrag von CHF 430'000

Ausgangslage

Am 30. Mai 2018 ist im Gebiet Wehntal/Ehrendingen/Freienwil ein sehr kräftiges Gewitter niedergegangen und hat sehr viel Schaden angerichtet.

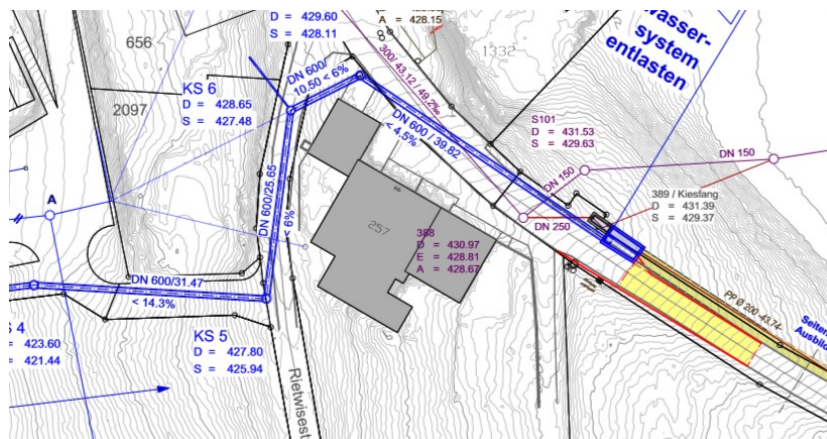
Lengnau wurde dank der Hochwasserschutzmassnahmen an der Surb von grösseren Schäden verschont.

Im Gebiet Schladwald hat ein Gewitterausläufer soviel Regen gebracht, dass über die Zürichstrasse Schlamm und Wasser in den Keller des Schulhauses Rietwiese eingedrungen ist. Dank der Unihockeymannschaft, die um diese Zeit Training hatte, konnte das Wasser von der Mehrzweckhalle ferngehalten und dadurch grössere Schäden verhindert werden. Nochmals ein herzliches Dankeschön den Vereinsmitgliedern für die nachfolgende Mithilfe beim Aufräumen.

Aufgrund dieses Ereignisses hat die Aarg. Gebäudeversicherung (AGV) Leistungskürzungen und höhere Selbstbehalte bei weiteren Schäden angezeigt.

Nach den umfassenden Abklärungen war schnell klar, dass Massnahmen an der Schulanlage keine zufriedenstellenden Lösungen bringen. Ebenso wurde festgestellt, dass an der hinter der Schulanlage bis zur Surb führenden Sauberwasserleitung grössere Schäden vorhanden sind und diese saniert werden muss.

Um das Oberflächenwasser, das auf der Schladstrasse Richtung Dorf abfliesst richtig ableiten zu können, wird das Gefälle auf einer Länge von rund 40 m (siehe gelbe Markierung) angepasst. Somit kann der Einfluss in das Einlaufwerk garantiert werden.





Protokoll der Einwohnergemeinde Lengnau

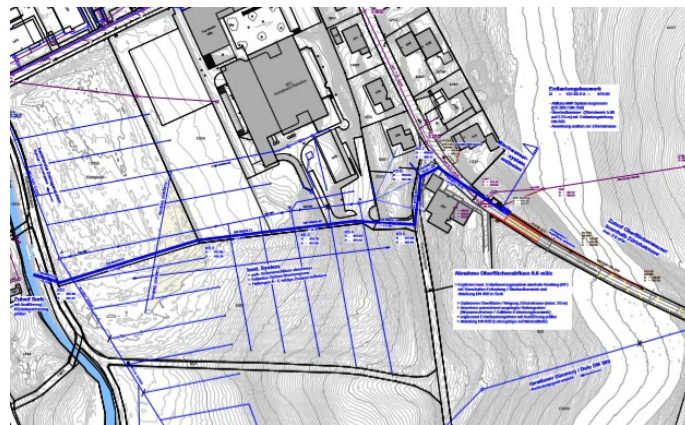
15

Versammlung vom 29. November 2019

Die defekte alte 150mm-Leitung wird durch eine wesentlich grössere 600mm-Leitung ersetzt und an die Parzellengrenze verschoben. Weiter unten mündet sie direkt in die Surb. Mit dieser Massnahme wird die Sauberwasserleitung in der Brunnengasse/Mühleweg entlastet (er zeigt die Leitungsführung auf dem Situationsplan).

Durch diese Massnahme kann ein grossflächiges Gebiet geschützt und die defekte Leitung ersetzt werden. Zusätzlich wird die Kanalisationsleitung in der Zürichstrasse entlastet.

Bei der AGV haben wir einen Subventionsantrag eingereicht. Grundsätzlich wird dieser Antrag unterstützt. Die Beitragshöhe wurde aber noch nicht definiert.



Kosten

- Baumeisterarbeiten	CHF 340'000
- Nebenarbeiten	CHF 15'000
- Technische Arbeiten	CHF 38'000
- Verschiedenes, Unvorhergesehenes	CHF 5'000
- MwSt, Rundung	CHF 32'000
Total Bruttokosten	CHF 430'000

Von diesen Kosten kann der noch zu sprechende AGV-Beitrag in Abzug gebracht werden.

Die Investitionen sind im Finanzplan Abwasser mit einem Nettobetrag von CHF 210'000 eingestellt.

Die Diskussion ist offen, wird jedoch nicht genutzt.

Antrag

Für den Hochwasserschutz Rietwise/Schlad sei ein Verpflichtungskredit im Betrag von CHF 430'000 inkl. MwSt zu genehmigen.

Abstimmung

Mit grossem Mehr und ohne Gegenstimme wird für den Hochwasserschutz Rietwise/Schlad ein Verpflichtungskredit im Betrag von CHF 430'000 inkl. MwSt genehmigt.



Protokoll der Einwohnergemeinde Lengnau

16

Versammlung vom 29. November 2019

Traktandum 06

Genehmigung des Budgets 2020 mit Festlegung des Steuerfusses auf 106%

(Gemeindeammann Franz Bertschi)

Gemeindeammann Franz Bertschi erläutert das Budget 2020 mit einem Steuerfuss von 106 %.

Folgende Power Point-Folien werden aufgezeigt:

Abweichungen Budget 2019 zu Budget 2018

Er erläutert zu den einzelnen Positionen.

Lengnau Abweichung Budget 2020 / 2019

Ergebnis Budget 2019	KCHF	-133
- Abteilung Kiga	KCHF	-25
- Schulanlagen	KCHF	-105
+ Miete Schulhaus Rietwise	KCHF	102
- Volksschule übriges	KCHF	-65
+ Berufsschulen	KCHF	46
+ Leistungen an Familien	KCHF	39
+ Gesetzliche Wirtschaftliche Hilfe	KCHF	130
- Fürsorge übriges	KCHF	-155
- Strukturverbesserungen	KCHF	-22
+ Eink- und Vermögenssteuern	KCHF	125
- neuer FLA	KCHF	-75
Ergebnis Budget 2020	KCHF	-138

(- negativer/ + positiver Einfluss auf das Ergebnis)

Schulanlagen – CHF 105 (Mobiliar, Parkierungskonzept, Projektierung Schulhaus Dorf und Unterhalt Hochbauten)

Volksschule Übriges – CHF 65 (Hauptsächlich Besoldungskosten – neu müssen Schulleiterkosten hier verbucht werden)

Fürsorge, übriges – CHF 155 (Restkosten, Verlustscheine Krankenkassen, Kontenwechsel Sozialdienst)

Neuer Finanz- und Lastenausgleich – CHF 75 (Reduktion der Finanzausgleichszahlung)



Protokoll der Einwohnergemeinde Lengnau

17

Versammlung vom 29. November 2019

Ergebnis

	Budget 2020	Budget 2019
Erfolgsrechnung (ohne Spezialfinanzierung)		
- Betrieblicher Aufwand	10'938'000	11'762'000
+ Betrieblicher Ertrag	10'835'600	11'688'500
= Ergebnis aus Betrieblicher Tätigkeit	-102'400	-73'500
- Finanzaufwand	126'600	129'800
+ Finanzertrag	91'000	70'000
= Ergebnis aus Finanzierung	-35'600	-59'800
Operatives Ergebnis	-138'000	-133'300
- Ausserordentlicher Aufwand	0	0
+ Ausserordentlicher Ertrag	0	0
= Ausserordentliches Ergebnis	0	0
= Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	-138'000	-133'300

Es zeigt sich ein operatives Ergebnis mit einem Aufwandüberschuss von CHF 138'000 in etwa gleich wie im Vorjahr.

Ergebnis

	Budget 2020	Budget 2019
Investitionsrechnung (ohne Spezialfinanzierung)		
- Investitionsausgaben	-1'240'000	-965'000
+ Investitionseinnahmen	612'000	451'000
= Ergebnis Investitionsrechnung	-628'000	-514'000
- Selbstfinanzierung	1'082'600	1'672'800
= Finanzierungsüberschuss	454'600	1'158'800

Der Vergleich der Investitionsausgaben und –einnahmen ergibt ein Ergebnis von CHF 628'000. Mit der Selbstfinanzierung von CHF 1'082'600 ergeben sich ein Finanzierungsüberschuss von CHF 454'600.



Protokoll der Einwohnergemeinde Lengnau

18

Versammlung vom 29. November 2019

Entwicklung Aufwand

ohne Spezialfinanzierung

	Budget 2020	Budget 2019	Rechnung 2018
Betrieblicher Aufwand	10'938'000	11'762'000	11'316'984
./. Mehrwertabschöpfung	0	-738'100	0
./. Abschreibungen	-1'102'800	-1'102'700	-1'034'484
Finanzaufwand	126'600	129'800	133'891
Total Operativer Aufwand	9'961'800	10'051'000	10'416'392
in %	-0.89%	-3.51%	100.00%

Veränderung zu Rechnung 2018 in % -4.36%

Die Aufwandentwicklung ist kleiner ausgefallen. Die Abschreibungen nach HRM2 steigen leicht an. Die Veränderung zur Rechnung 2018 zeigt eine Veränderung von – 4.36%.

Die **Eigenwirtschaftsbetriebe** zeigen folgende Zahlen:

Abwasserbeseitigung

Erfolgsrechnung	Budget 2020	Budget 2019
- Betrieblicher Aufwand	605'200	590'900
+ Betrieblicher Ertrag	643'000	630'100
- Finanzaufwand	0	0
+ Finanzertrag	11'900	9'700
Operatives Ergebnis	49'700	48'900
- Ausserordentlicher Aufwand	0	0
+ Ausserordentlicher Ertrag	0	0
= Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	49'700	48'900

(Guthaben gegenüber der EWG per Ende 2018 / CHF 1'470'900)

Das Guthaben von CHF 1'470'900 wird zu 0.85% verzinst.



Protokoll der Einwohnergemeinde Lengnau

19

Versammlung vom 29. November 2019

Abfallbewirtschaftung

Erfolgsrechnung	Budget 2020	Budget 2019
- Betrieblicher Aufwand	274'400	276'800
+ Betrieblicher Ertrag	294'000	295'000
- Finanzaufwand	0	0
+ Finanzertrag	3'000	600
Operatives Ergebnis	22'600	18'800
- Ausserordentlicher Aufwand	0	0
+ Ausserordentlicher Ertrag	0	0
= Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	22'600	18'800

(Guthaben gegenüber der EWG per Ende 2018 / CHF 332'300)

Das Guthaben kann beim Bau der Abfallsammelstelle eingesetzt werden.

Nahwärmeverbund

Erfolgsrechnung	Budget 2020	Budget 2019
- Betrieblicher Aufwand	210'300	201'000
+ Betrieblicher Ertrag	253'100	244'800
- Finanzaufwand	0	0
+ Finanzertrag	0	0
Operatives Ergebnis	42'800	43'800
- Ausserordentlicher Aufwand	0	0
+ Ausserordentlicher Ertrag	0	0
= Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	42'800	43'800

(Guthaben gegenüber der EWG per Ende 2018 / CHF 0)

Der Eigenwirtschaftsbetrieb des Nahwärmeverbundes wurde auf das Jahr 2019 neu installiert.

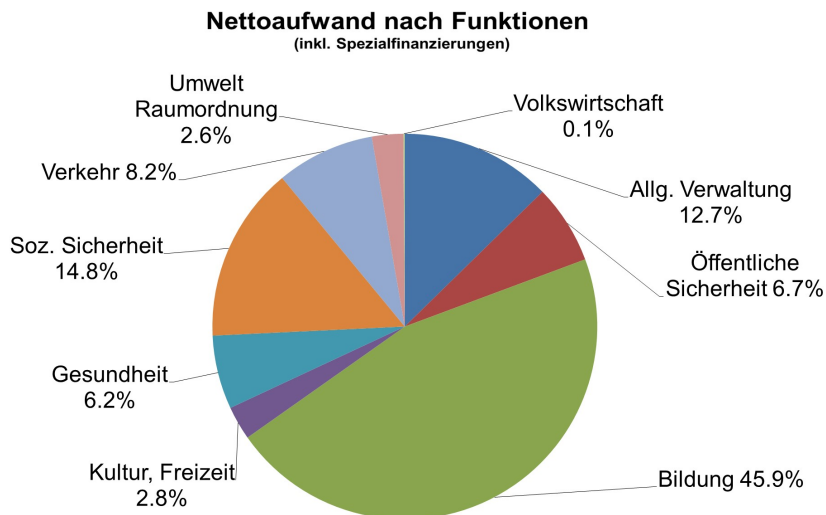
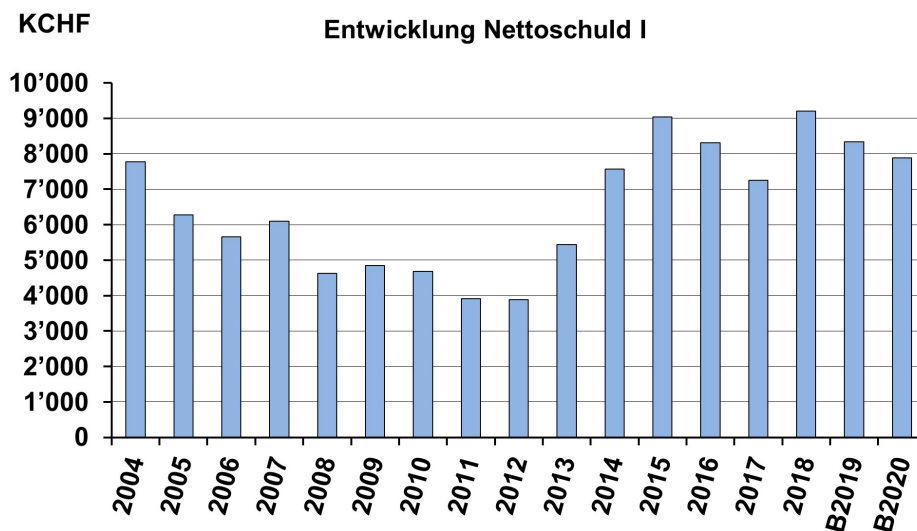


Protokoll der Einwohnergemeinde Lengnau

20

Versammlung vom 29. November 2019

Entwicklung Nettoschuld

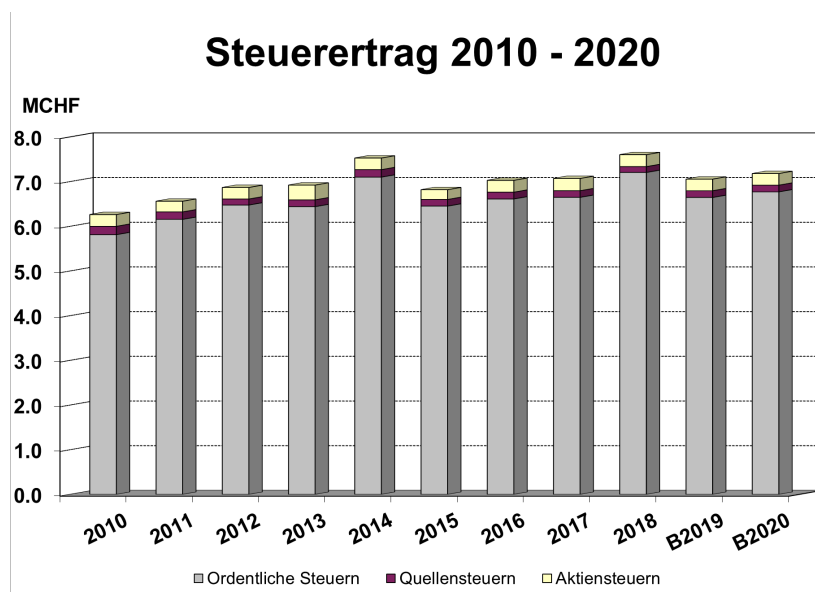
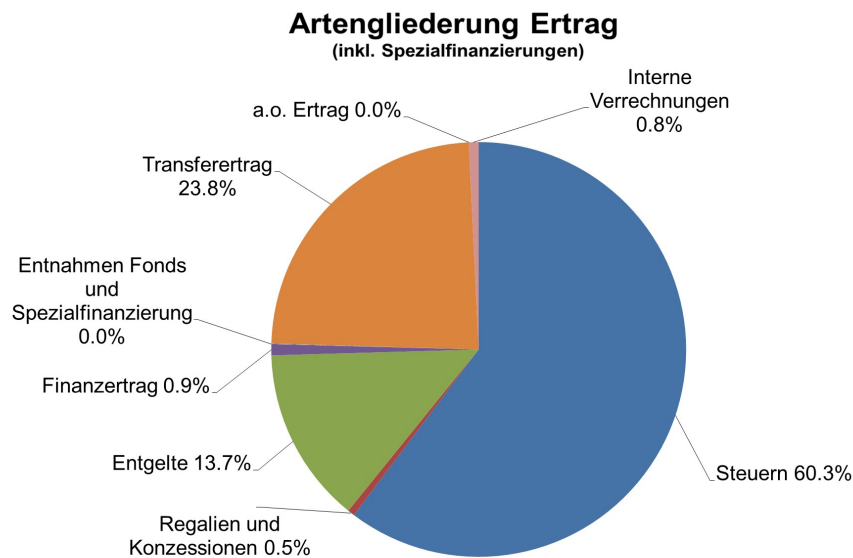




Protokoll der Einwohnergemeinde Lengnau

21

Versammlung vom 29. November 2019



Diese Aufstellung zeigt, dass der Steuerertrag seit Jahren gleichbleibend ist. Alle 4 – 5 Jahre ergeben sich ausserordentliche Steuereingänge.

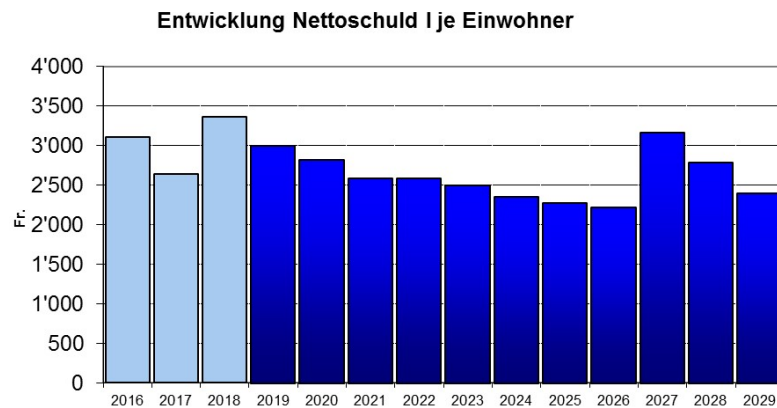
Daraus ist ersichtlich, dass durchschnittlich eine Million investiert wird pro Jahr. Je weiter entfernt ist es schwieriger einzuschätzen. Die Finanzplanung stellt eine rollende Planung dar, welche von Jahr zu Jahr angepasst werden muss. Die Aufstellung zeigt im 2018 die Investitionen Kindergarten Sonnenrain und Landkauf öffentliche Zone Rietwise. Im Jahr 2027 fällt die Investition Krone ins Gewicht.



Protokoll der Einwohnergemeinde Lengnau

23

Versammlung vom 29. November 2019



Die Entwicklung der Schulden muss abfallend sein. Der Kanton gibt eine Richtempfehlung von CHF 2'500 pro Einwohner ab.

Mittelfristiges Haushaltsgleichgewicht 2020

Gemeinde Lengnau

Jahre	2'017	2'018	2'019	2'020	2'021	2'022	2'023	Total
Operatives Ergebnis	47	582	-133	-138	-134	-97	-72	55
Gesamtergebnis	168	582	-133	-138	-134	-97	-72	176

80% vom Budget können wir nicht beeinflussen. In 7 Jahren muss ein Gleichgewicht erreicht werden.

Schulden Einwohnergemeinde

Langfristige Darlehen	KCHF	10'200
Abwasserbeseitigung	KCHF	1'471
Abfallbeseitigung	KCHF	332
Kontokorrent OBG	KCHF	1'177
Total	KCHF	13'180

Amortisation innert 20 Jahre = KCHF 659
(auf dem Schuldenstand des Jahre 2018 berechnet)



Protokoll der Einwohnergemeinde Lengnau

24

Versammlung vom 29. November 2019

Philipp Laube, Mitglied der Finanzkommission, sagt folgendes aus:

Als Vertreter der FIKO nahm Präsident, Stefan Binder, am 14. September 2019 an einer intensiven Budgetrunde mit einem wenig erfreulichen Endresultat teil, resultierte doch am Schluss der vom Gemeindeammann vorgestellte Aufwandüberschuss von CHF 138'000.

Die budgetierten Steuererträge wurden gegenüber dem Vorjahresbudget um CHF 125'000 erhöht. In % ausgedrückt entspricht dies einer Erhöhung um 1.87% auf CHF 6.8202 Mio (Vorjahr CHF 6.6952 Mio). Die budgetierten Steuererträge 2020 basieren auf dem Budget des Jahres 2019 und dem aktuellen Stand der Veranlagungen und sind nach Auffassung der FIKO als realistisch zu betrachten.

Der betriebliche Aufwand fällt, bereinigt um die Mehrwertabgabe tiefer aus als im Vorjahr (2019: Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen von CHF 738'100).

Die grössten Ausgabepositionen der Investitionsrechnung im Jahre 2020 betreffen ein neues Feuerwehr-Pikettfahrzeug, die Sanierung des Flachdachs Schulhaus Rietwise, die Kanalisation Himmelrich, die Sauberwasserleitung Rietwise-Zürichstrasse, die Abfallsammelstelle und den Gestaltungsplan Hochwasserschutz Bodenbach. Diese Investitionen können aus eigener Kraft finanziert werden (budgetierter Finanzierungsüberschuss von CHF 454'600). Auch für 2020 ist kein Schuldenabbau budgetiert.

Gestützt auf das Prüfergebnis beantragt die FIKO der Gemeindeversammlung den Voranschlag 2020 in der vorgestellten Form mit einem Steuerfuss von 106% zu genehmigen.

Die Diskussion steht offen, wird jedoch nicht genutzt.

Antrag

Die Einwohnergemeindeversammlung wolle das Budget 2020 mit einem Steuerfuss von 106% genehmigen.

Abstimmung

Mit grossem Mehr und ohne Gegenstimme wird das Budget 2020 mit einem Steuerfuss von 106% genehmigt.



Protokoll der Einwohnergemeinde Lengnau

25

Versammlung vom 29. November 2019

T r a k t a n d u m 07 **Verschiedenes und Umfrage** (Gemeindeammann Franz Bertschi)

Der Gemeinderat informiert zu Beginn über folgende Themen:

Entsorgungs- und Bushaltestelle (Gemeindeammann Franz Bertschi)

Gemeindeammann Franz Bertschi stellt den Stand der Entsorgung der Bushaltestelle vor. Er erwähnt, dass sich infolge des langjährigen Projektunterbruchs Mehrkosten generiert haben, welche sich im Bereich von CHF 100'000 bewegen. Da eine solche Kreditüberschreitung nicht in der Kompetenz des Gemeinderates liegt, wird an der ausserordentlichen Gemeindeversammlung ein Zusatzkredit beantragt werden müssen.

Tischlein Deck dich (Gemeinderätin Barbara Thumann)

In Lengnau wurde im August die 132. Abgabestelle von Tischlein deck dich eröffnet. Innert kurzer Zeit haben uns über 20 freiwillige Helfer und Helferinnen zugesagt, Lebensmittel an unsere Kunden zu verteilen. Unsere Abgabenstellenleiterin ist Irene Schweizer.

Die Idee von Tischlein deck dich ist, Lebensmittel an Personen, welche über wenig finanzielle Mittel verfügen, weiterzugeben und so Lebensmittel vor der Vernichtung zu bewahren. Es werden schweizweit jährlich rund 2 Millionen Tonnen Lebensmittel vernichtet und gleichzeitig gibt es rund 615'000 Menschen, die an oder unter der Armutsgrenze leben.

Tischlein deck dich hilft momentan wöchentlich 19'500 Personen, was aber nur ein kleiner Teil von den Armutsbetroffenen ist.

Wie erhalten Kundinnen und Kunden eine Bezugskarte

Armutsbetroffene kontaktieren eine private oder eine öffentliche Sozialfachstelle in unserer Region. Diese Sozialfachstellen klären die finanziellen Verhältnisse ohne grosse Bürokratie ab und bestellen online eine Bezugskarte in Winterthur, welche dann direkt dem Kunden zugestellt wird.

Für die Abgabestelle Lengnau sind 34 Sozialfachstellen zuständig. Diese finden Sie im Internet unter www.tischlein.ch unter der Rubrik Lebensmittel beziehen. Ich persönlich bin ebenfalls berechtigt, Bezugskarten auszustellen. Dabei kommen insbesondere diejenigen Personen in Betracht, welche z.B. Ergänzungsleistungen beziehen oder auch Alleinerziehende Mütter oder Menschen mit kleinem Einkommen.

Wie funktioniert eine Abgabestelle

In unserer Abgabestelle in der Kirche in Lengnau werden Lebensmittel immer donnerstags von 10:30 bis 11:30 verteilt. Diese werden rund eine Stunde vorher angeliefert, so dass unsere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen Zeit haben, diese Lebensmittel zu sortieren und zu beschriften. Die Kunden zeigen uns ihre Bezugskarte und zahlen CHF 1. Dann können sie mit einem Mitarbeiter oder einer Mitarbeiterin die gewünschten Waren, je nach Haushaltsgrösse, einpacken.



Protokoll der Einwohnergemeinde Lengnau

26

Versammlung vom 29. November 2019

Wie kann man uns unterstützen ?

Unsere Abgabestelle wird momentan unterstützt durch die Bäckerei Bürgi, die Bäckerei Alt, die Domaco und von Urs Meier Würenlingen. Die Hauptsponsoren von Tischlein deck dich sind Migros / Coop / Ernst Göhner Stiftung und Trans Gourmet Prodega.

Wenn Sie Kenntnis davon haben, dass Esswaren wie z.B. Rüeblen oder Kartoffeln, welche vielleicht zu klein oder zu gross oder zu krumm sind und nicht verkauft werden können, freuen wir uns, wenn sie uns dies mitteilen. Wir holen auch kleine Mengen bei ihnen ab. Hauptsache, es wird nichts weggeworfen. Es können natürlich auch non-food-Artikel gebraucht werden. Vor 2 Wochen wurde eine Spende von 50 Gabeln und Messer geliefert.

Den Gemeinden Tegerfelden, Endingen, Lengnau, Freienwil, Ehrendingen und Schneisingen ein herzliches Dankeschön für ihren Einsatz. Wir danken auch der Kirchenpflege, welche uns die Räumlichkeiten in der Kirche Lengnau zur Verfügung stellt.

Falls sie in ihrem Umfeld Personen kennen, die von diesem Angebot profitieren könnten, so sprechen sie sie an und schicken sie sie zu uns.



Doppeltür (Gemeindeammann Franz Bertschi)

Gemeindeammann Franz Bertschi informiert die Anwesenden über den aktuellen Stand des Projektes „Doppeltür“. Das Begegnungszentrum soll in Lengnau im „Degenhaus“ in den nächsten Jahren installiert und gebaut werden. Diesbezüglich laufen derzeit Vorabklärungen hinsichtlich einer kommenden Baueingabe.

Die Sponsoringeinkünfte kommen langsam ins Laufen. Vor Kurzem hat eine Person eine Spende von CHF 250'000 einbezahlt.



Protokoll der Einwohnergemeinde Lengnau

27

Versammlung vom 29. November 2019

Im Nachgang zu diesen Informationen wird das Traktandum für die Anwesenden freigegeben. Vorgängig informiert Gemeindeammann Franz Bertschi darüber, dass im Vorfeld zwei Überweisungsanträge dem Gemeinderat gemeldet wurden.

- *Unter diesem Traktandum dürfen lediglich sogenannte **Überweisungsanträge** gestellt werden.*
- *Bei diesen Anträgen werden die anwesenden Stimmberechtigten angefragt, ob sie ein bestimmtes Sachgeschäft dem Gemeinderat zur Vorbereitung und Behandlung an eine der nächsten GV's überweisen möchten.*
- *Ein Sachgeschäft muss jedoch in die Zuständigkeit der GV fallen, muss durchführbar und darf nicht widerrechtlich sein.*

Dave Burgherr übermittelt den **Überweisungsantrag „Planung für Mobilfunkanlagen“**. Er vermittelt nebst der Ausgangslage in den Erwägungen auch weshalb man diesen Antrag unterstützten sollte.



Planung Mobilfunkanlagen

Antrag

Ich schlage der Gemeindeversammlung Lengnau nach § 28 Gemeindegesetz vor, dass der Gemeinderat auf die nächste Gemeindeversammlung einen Bericht und Antrag betreffend einer **Planung für Mobilfunkanlagen in der Bau- und Nutzungsordnung** macht.



Ausgangslage

- Wir brauchen den Mobilfunk, wollen aber keine Gesundheitsbelastung.
- Die Bedürfnisse, Einschätzungen und Meinungen gehen weit auseinander.
- Die Gemeinde bemüht sich seit Jahren, den Nutzen ohne die Risiken zu erbringen.
- Die neue Technologie 5G bringt neuen Nutzen und neue Risiken.
- Es braucht eine Klärung, was die neuen Risiken sind und welchen Bedarf wir haben.
- Es braucht eine Einigung darüber, welche Risiken wir eingehen wollen.



Protokoll der Einwohnergemeinde Lengnau

28

Versammlung vom 29. November 2019



Erwägungen

- Die Gemeinde soll eine Klärung und Einigung betreffend Bedarf und Nutzen herbeiführen.
- Sie soll das Resultat dieser Klärung und Einigung in der BNO festhalten
- Sie soll ihre Souveränität gegenüber den Mobilfunkanbietern wahren.
- Sie soll eine ausreichende, bedarfsgerechte Versorgung gewährleisten.
- Sie soll eine Überversorgung samt unnötiger Strahlenbelastung verhindern.
- Sie soll eine Koordination der drei Anbieter sicherstellen, besonders beim Aufbau von 5G.
- Sie soll die konsequente Einhaltung der Grenzwerte für die Strahlenbelastung sicherstellen.
- Sie soll besonders sensible Zonen wie Kindergärten und Schulen schonen.

Vizeammann Viktor Jetzer erklärt, dass es im Überweisungsantrag in erster Linie darum geht, dass in der Bau- und Nutzungsordnung einige Punkte bezüglich dem Mobilfunk eingebaut werden sollen. Es geht nicht darum, die 5G-Technologie in den Einzelheiten zu besprechen und auch nicht das laufende Baugesuch „Saltantenne im Kirchturm“ materiell zu behandeln.

Gestern wurde der Bericht vom Bundesamt für Umwelt herausgegeben. Dieser schürte viele Erwartungen. Eine Arbeitsgruppe hat ihren Bericht dem Eidg. Departement UVEK eingereicht. Dieses entscheidet nun über das weitere Vorgehen. Der Bericht umfasst 125 Seiten und wurde von einem 25-köpfigen Gremium verfasst. Der Auftrag der Arbeitsgruppe war nicht über die Einführung von 5G zu entscheiden, was wir auch in Lengnau mit dem heutigen Antrag nicht umsetzen können.

Er zeigt weiter auf, dass die Gemeinde Lengnau im Jahre 2014 eine Vereinbarung unterzeichnet hat, in welcher folgendes geregelt ist:

1. dass die verschiedenen Mobilfunkanbieter beim Ausbau ihrer Netze, insbesondere dem umstrittenen 5G-Netz, koordiniert vorgehen
2. dass eine ausreichende Versorgung gewährleistet wird, aber keine unnötige Überversorgung und Strahlenbelastung entsteht
3. dass die Grenzwerte für die Strahlenbelastung nicht nur von den einzelnen Antennen, sondern auch bei der Überlagerung ihrer Signale eingehalten werden
4. das besonders sensible Zonen wie Kindergärten und Schulen geschont werden.

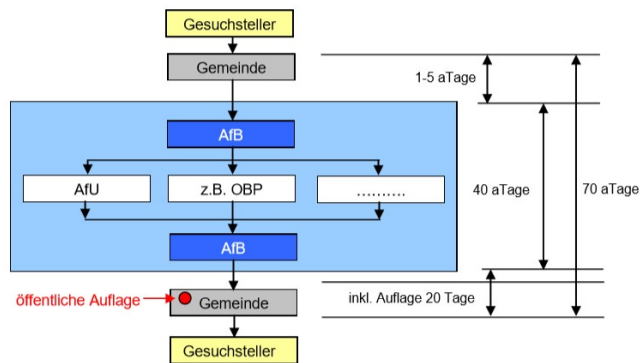
Dies zeigt sich in der Abwicklung und Behandlung von Baugesuchen. Die Mehrheit der Beurteilungen und Abklärungen (siehe untenstehenden markierten Bereich) grossmehrheitlich beim Kanton und Bund stattfinden. Die Gemeinden können nur einen sehr kleinen Bereich bearbeiten und haben fast keinen Handlungsspielraum.



Protokoll der Einwohnergemeinde Lengnau

29

Versammlung vom 29. November 2019



Die Diskussion ist offen, wird jedoch nicht genutzt.

Abstimmung „Planung Mobilfunkanlagen“

Antrag

Die Einwohnergemeindeversammlung wird angefragt, wer dem Überweisungsantrag „Planung von Mobilfunkanlagen“ zustimmen möchte.

Abstimmung

Mit 77 JA zu 49 Nein-Stimmen ist der Antrag angenommen.

Vizeammann Viktor Jetzer stellt den Überweisungsantrag vor, welcher ihm durch Robert Bachmann im Namen der Steigbewohner übermittelt wurde.



Anpassung Bau- und Nutzungsordnung

Antrag

Der Gemeinderat ist anzuweisen, auf die nächste Gemeindeversammlung ein Traktandum zur Beschlussfassung vorzulegen, welche die **Anpassung der Bau- und Nutzungsordnung im Gewerbegebiet** beinhaltet. Insbesondere ist ein **Verbot von Eventhallen im Gewerbegebiet** zu prüfen und vorzulegen.



Protokoll der Einwohnergemeinde Lengnau

30

Versammlung vom 29. November 2019

Er weist aus, dass es beim Antrag und eine Anpassung der Bau- und Nutzungsordnung handelt. Er ist nicht Bestandteil des laufenden Baugesuches. Das Baugesuch darf an der Gemeindeversammlung materiell nicht behandelt werden.

Die Halle ist vor gut 40 Jahren erbaut worden und diente bis ins Jahr 2007 hauptsächlich dem Tennissport. In diesen Jahren fanden auch Grossanlässe wie Rock gegen Hass, Power Party, und Acappella Night statt. Die privaten Hochzeitsanlässe fanden in einem sehr beschränkten Rahmen statt.

Ab 2007 betrieb Fredy Surber ein Hunde Agility auch hier mit Grossanlässen, Schweizer, Europameisterschaften etc. Hochzeitsanlässe mit mehreren Hundert Personen wurden ebenfalls durchgeführt.

Das Baugesuch aus dem Jahr 2007 regelt die Nutzungserweiterung für interne Veranstaltungen bis 1200 Personen. Diese durften ohne Zusatzbewilligung seitens der Gemeinde durchgeführt werden. Dieses Baugesuch hat auch heute noch Bestand.

Bereits in diesen Jahren wurden Lärmmessungen ausgeführt. Diese lagen immer unter dem Grenzwert. Die entsprechenden Messprotokolle sind vorhanden.

Mitte 2018 gab es einen Besitzerwechsel. Seit diesem Zeitpunkt finden beinahe jedes Wochenende private Anlässe statt. Die Betreiber und der Besitzer haben die Auflage ab 22 Uhr die Musiklautstärke zu reduzieren mit Musikende 24 Uhr.

Seit diesem Frühling gab es sehr viele Reklamationen von den Steigbewohner. Aus deren Sicht wurden die Vorschriften nicht eingehalten. Der Gemeindeammann und die Regionalpolizei mussten mehrmals ausrücken.

Seit September dieses Jahres läuft ein Baugesuch zur Umnutzung in eine Eventhalle. Es sind mehrere Einsprachen aus dem Steigquartier eingegangen. Der Gemeinderat führte am 6. November 2019 eine Besprechung mit den Bewohnern der Steig durch. Die darin geäusserten Anliegen wurden aufgenommen.

In der Zwischenzeit haben viele juristische Abklärungen stattgefunden. Aber auch Gespräche mit den Betreibern, der Bauverwaltung, der Regionalpolizei und im Gemeinderat. Dem Gemeinderat liegt viel daran, dass die gesetzlichen Vorschriften eingehalten werden.

Der Besitzer hat die Sachlage erkannt und will im Bereich Wärme- und Schalldämmung die notwendigen Schritte einleiten. In diesem Bereich werden Kanton und Gemeinde ebenfalls Auflagen verfügen. Mit internen Raucherräumen, Kinderspielräumen und das Einhalten der Musiklautstärke mit internen Messgeräten, sollen weitere Massnahmen ergriffen werden. Ebenfalls ist seit zwei Wochen ein professioneller Security-Dienst im Einsatz.

Nach Vorliegen aller Faktenlagen, wird ein weiteres Gespräch mit den Bewohnern der Steig noch in diesem Winter stattfinden.



Protokoll der Einwohnergemeinde Lengnau

31

Versammlung vom 29. November 2019

Die juristischen Abklärungen haben folgendes ergeben bezüglich dem vorliegenden Antrag:

- **Wirtschaftsfreiheit** gemäss Art. 27 Bundesverfassung würde verletzt
- Ebenso das Recht ein **Gewerbe** zu betreiben
- **Bestehende Halle mit Bewilligung aus dem Jahr 2007 hat Besitzstandsgarantie**
- Wenn durch Gesetzesänderung widerrechtliche Bauten oder Anlagen entstehen sollten, dann gilt die Besitzstandsgarantie
- Ein **generelles Verbot** einer Eventhalle im Gewerbegebiet **kaum durchzusetzen** beim Kanton

Diskussion

Adrian Bergamin möchte wissen, wie dies mit der Besitzstandsgarantie ist.

Vizeammann Viktor Jetzer erklärt die Besitzstandsgarantie wie folgt: Wenn ein bestimmtes Objekt über mehrere Jahren in einem bestimmten Verhältnis genutzt wird und das beurkundet ist.

Astrid Andermatt erkundigt sich, ob über dieser Antrag abgestimmt werden kann, weil er nicht den gesetzlichen Grundlagen entspricht.

Über diesen Antrag kann abgestimmt werden. Der Gemeinderat ist dann beauftragt, weitere Abklärungen zu treffen, so Vizeammann Viktor Jetzer.

Ernst Häusermann erklärt, dass aufgrund der dargestellten Situation der Antrag widerrechtlich ist und eigentlich nicht darüber abgestimmt werden müsste.

Hanni Jetzer teilt mit, dass es sich beim Antrag um die Eventhalle mit öffentlichen Anlässen handelt und bei der Besitzstandsgarantie um private Anlässe. Aufgrund dessen kann über den Antrag abgestimmt werden.

Axel Tams wiederholt, dass früher gelegentlich Anlässe stattgefunden haben und heute fast jedes Wochendende. Das sei kein Besitzstand mehr, sondern handle sich um eine Umnutzung.

Vizeammann Viktor Jetzer erläutert, dass der Besitzer aus diesem Grund ein Baugesuch eingereicht hat. Die bewilligten Anlässe sind privat und dürfen die Anzahl von 1'200 Personen nicht überschreiten. Die Besitzstandsgarantie gilt für das Baugesuch von 2007, nicht für das neu eingereichte.

Name Redner auf Tonband nicht abhörbar: Steht in der Baubewilligung von 2007 gelegentliche Anlässe bis zu 1'200 Personen?

Vizeammann Viktor Jetzer erklärt, dass interne Anlässe regelmässig bewilligt sind und max. 10 Grossanlässe pro Jahr durch den Gemeinderat bewilligt werden können.



Protokoll der Einwohnergemeinde Lengnau

32

Versammlung vom 29. November 2019

Gabrial Haas meint: Die Situation ist nicht die gleiche wie 2007 und es ist nicht nachvollziehbar, wir immer noch von einer Besitzstandsgarantie die Rede sein kann. Jedes Wochenende müssen die Bewohner Lärm ertragen. Ab 22 Uhr muss gemäss Polizeireglement der Lärm auf Zimmerlautstärke reduziert werden und das ist definitiv nicht der Fall. Jetzt sind schon mehr als 50 Events bis Ende nächstes Jahr geplant.

Wegen diesen Veränderungen wurde der Besitzer aufgefordert, dieses Umnutzungsgesuch einzureichen, so Vizeammann Viktor Jetzer.

Roth Beat zeigt auf, dass der Kanton in Mellingen eine Umnutzung eines Gebäude nicht bewilligt hat. Somit wäre doch dies auch in Lengnau möglich.

Vizeammann Viktor Jetzer teilt mit, dass das so nicht beurteilt werden kann.

Annemarie Schönenberger meint, dass die Lärmvorgaben des Gewerbegebietes wohl eingehalten sind. Sie möchte wissen wie dies dann im Wohngebiet aussieht. Wenn das Gewerbe Recht auf Gewerbebetrieb hat, dann haben die Steigbewohner auch das Recht auf ein Leben ohne Lärmbelästigung.

Werner Laube denkt, dass Gemeinderat mit der Umnutzung eine rechtliche Handhabung für Auflagen erhält. Er empfiehlt der Gemeindeversammlung dem Antrag anzunehmen, damit Abklärungen getroffen werden können und er schlägt vor, dass nun die Abstimmung erfolgen soll.

Vizeammann Viktor Jetzer zeigt auf, dass im Zusammenhang mit dem laufenden Baugesuch Veränderungen vorgenommen werden müssen, auf welche der Gemeinderat Einfluss nehmen kann.

Gemeindeammann Franz Bertschi dankt Viktor Jetzer für die Vorstellung des Antrags und möchte zur Abstimmung übergehen.

Name Redner auf Tonband nicht abhörbar: Gibt es Auswirkungen auf das laufende Baugesuch, wenn der Antrag angenommen wird?

Gemeindeammann Franz Bertschi sagt aus, dass Abklärungen getroffen werden müssen, ob in der BNO festgelegt werden kann, ob eine Eventhalle im Gewerbegebiet verboten werden kann.

Sibylle Isler möchte wissen, wo die Betreiberfirma die Steuern bezahlt.

Gemeindeammann Franz Bertschi sagt aus, dass dies in Lengnau der Fall ist.

Antrag

Die Einwohnergemeindeversammlung wird angefragt, wer dem Überweisungsantrag „Planung Gewerbegebiet“ zustimmen möchte.

Abstimmung

Mit 99 Ja zu 25 Nein wird der Antrag angenommen.



Protokoll der Einwohnergemeinde Lengnau

33

Versammlung vom 29. November 2019

Fragen aus der Versammlung

Silvia Huber dankt für die offene Information und für den geplanten Schuldenabbau. Trotzdem ist jetzt wieder eine Investition geplant. Im Kantonsrating ist Lengnau auf den 224 Platz abgerutscht. Gleichzeitig wird im Leitbild erwähnt, dass den nachkommenden Generationen keine übermässigen Schuldenlasten auferlegt werden sollen. Sie fordert den Gemeinderat auf, die Schulden abzubauen und möchte über einen Antrag abgestimmt haben. Mehreinnahmen aus der Rechnung sollen zum Schuldenabbau verwendet werden.

Gemeindeammann Franz Bertschi zeigt auf, dass die Platzierung im erwähnten Rating nicht so schlecht dasteht. Die vorhandenen Schulden wurden bereits durch den Vorgängergemeindeammann mitverursacht.

Thomas Eckert schliesst sich der Vorrednerin an. Er appelliert an den Gemeinderat jetzt Massnahmen zu ergreifen und nicht erst dann, wenn es schon zu spät ist.

Gemeindeammann Franz Bertschi erklärt, dass über den Antrag unter diesem Traktandum „Verschiedenes“ nicht abgestimmt werden kann, da kein entsprechendes Traktandum vorliegt.

Gemeindeammann Franz Bertschi informiert über die Gemeindeversammlungstermine 2020

- 09. März 2020 (Montag) a.o. GV
- 18. Juni 2020 (Donnerstag)
- 27. November 2020 (Freitag)

Gemeindeammann Franz Bertschi bedankt sich bei den Anwesenden für die Teilnahme und wünscht Allen eine schöne Adventszeit. Der Schluss der Versammlung erfolgt 22.15 Uhr mit der Einladung an die Anwesenden zum Apéro.

Namens der Einwohnergemeindeversammlung

Der Gemeindeschreiber: